Sommerwohnhaus B. in Mammern (Thurgau) am Untersee und Wohnhaus K. in Herrliberg, Alfred Altherr Architekt BSA, Zürich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **25 (1938)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

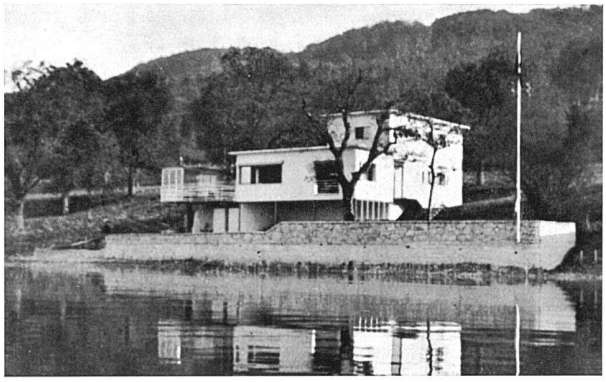
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

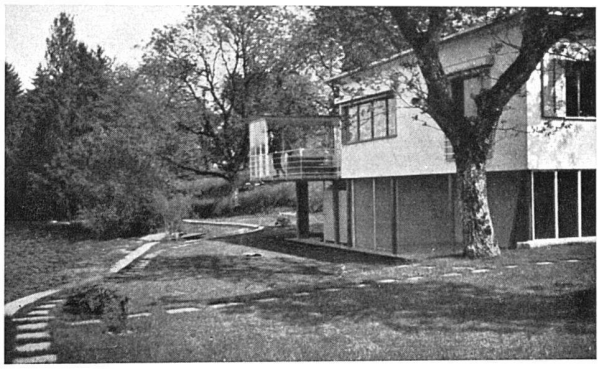
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

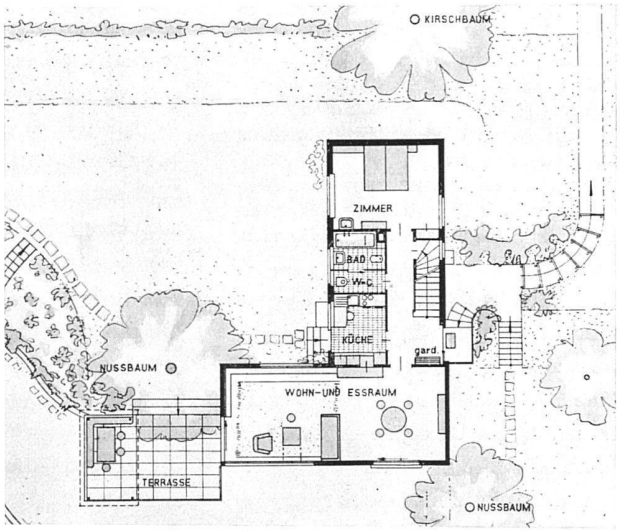


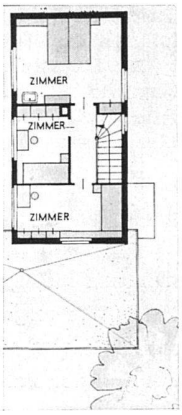


Sommerwohnhaus B. in Mammern (Thurgau) am Untersee Ansichten aus Nordwesten und Westen
Alfred Altherr, Architekt BSA, Zürich

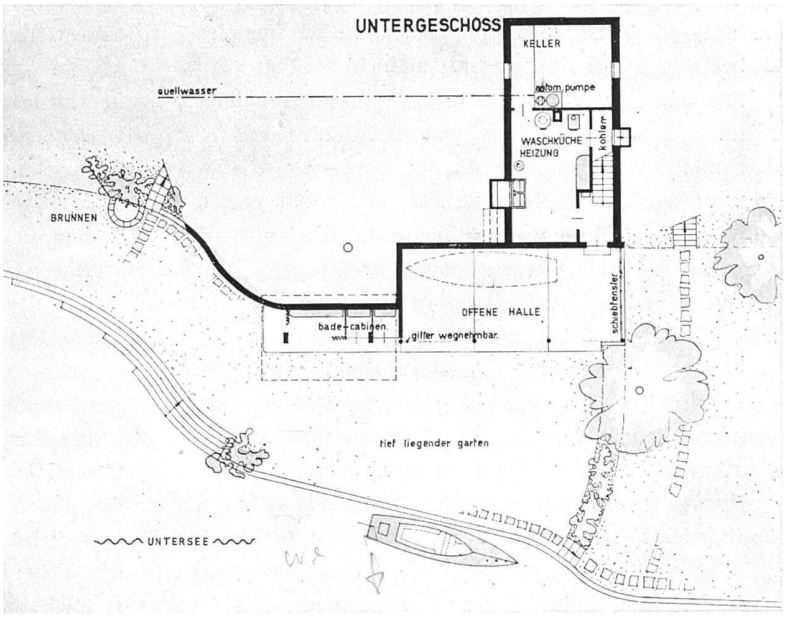
Auf einem herrlichen Grundstück am Untersee, mit schönem altem Baumbestand, galt es, den reizvollsten Ort für ein Wohnhaus mit Platz für Ueberwinterung von 3 Booten zu wählen. Das Gefäll des Terrains gegen Norden und die schöne Aussicht gegen den ebenfalls nördlich gelegenen See ergab eine Vorlagerung des Wohnraumes gegen das Ufer auf der Höhe des südlich gelegenen Gartens, Erweiterung desselben durch eine grosse östlich anschliessende Terrasse, mit freiem Blick gegen Stein a. Rhein mit Schloss Hohenklingen und Aussicht seeaufwärts. Als Quertrakt schliessen sich an: Küche, Bad und Schlafzimmer mit Ostorientierung, den Garten gegen Westen schützend. Die Baugruppe ist zwischen zwei bestehende grosse Nussbäume und einen Kirschbaum eingepasst. Einer davon überschattet zur Hälfte die grosse Terrasse, die zur andern Hälfte überdacht ist. Da bei schönem Wetter Ostwind vorherrscht, wurden auf drei Seiten Schiebefenster angebracht. Seewärts liegt der Garten auf Höhe des Untergeschosses, welches Keller, Waschküche und Heizung sowie eine offene Halle enthält, welche sommers gegen Westen mit Schiebefenstern, winters mit Schiebladen und seewärts mit Gittern verschlossen werden kann und zur Ueberwinterung von Motorboot und Ruderschiffen dient. Unter der Terrasse Badekabinen und Umkleidegelegenheit. Trotz Nordaussicht besitzt der Wohnraum ein breites Südfenster. Schiebfenster und breite Schiebtüren in Eisen mit Spiegelglas. Küche mit kombiniertem Eisschrank und elektrischem Herd sowie Schränken. Bad und W. C. durch Schiebtüre getrennt. Die grossen Schlafzimmer haben ausser Ost- auch noch Westbelichtung und ermöglichen Querlüftung im Sommer. Eingebaute Schränke; in sämtlichen Räumen (ausser Bad, W. C. und Küche) Linoleumbelag, Zentralheizung. Für die Wasserversorgung (fliessend Kalt- und Warmwasser) wurde unweit des Hauses in 8 m Tiefe eine Quelle gefasst, in den Keller geleitet, und von dort wird das Wasser mittels einer vollautomatischen elektr. Pumpe zu den Zapfstellen gefördert. Der Ueberlauf der Quelle speist einen Brunnen im Garten. Mit Rücksicht auf den sehr weichen, lehmigen Baugrund, welcher bei Hochwasser unter dem Seespiegel liegt, wurde die Terrasse unabhängig vom Haus auf zwei Betonsäulen mit Pilzen fundiert. Aus selbem Grund wurde auch der Wohnraum sehr leicht konstruiert Aussenwände 15 cm Backstein mit 3 cm Korkisolierung innen; Dächer und Böden gut isoliert mit Baukork-Deckensteinen, Ueberbeton, 2-cm-Korkplatten und Asphaltisolierung.

Trotz gutem Ausbau des Hauses betrug die Bausumme inklusive Ingenieur- und Architekten-Honorar ohne Landerwerb Fr. 33 350 = Fr. 58.50 per m³, dazu Quellfassung, vollautomatische Hauswasserversorgung, Anschlüsse, Ufermauern und Umgebung zusammen Fr. 7450.

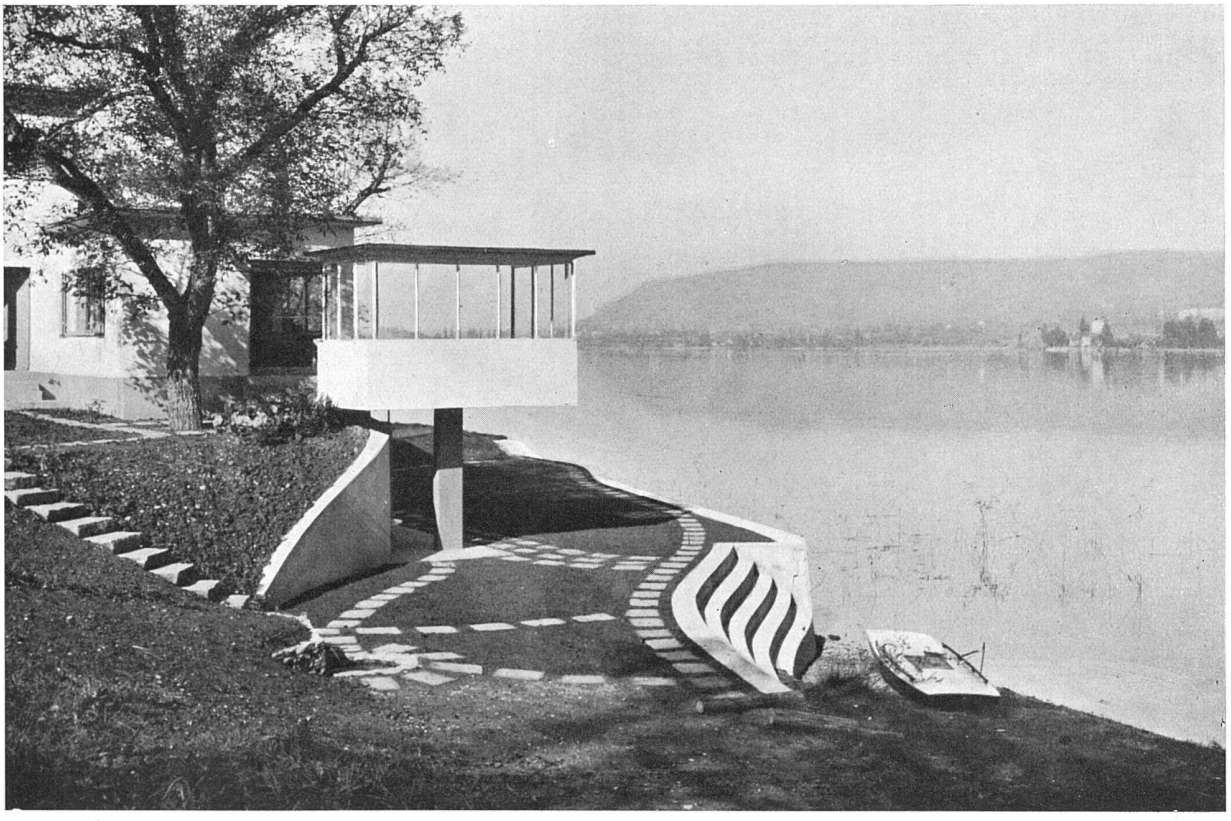


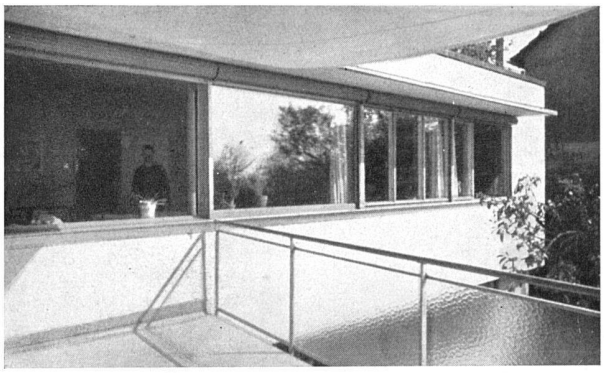


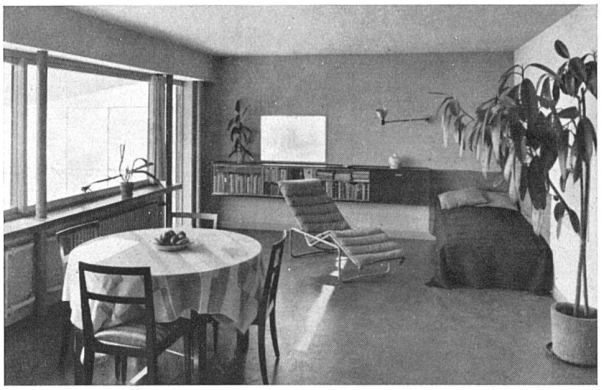
Grundrisse 1:300
Norden ist unten



Sommerwohnhaus B. in Mammern am Untersee (Bodensee), erbaut 1936 Ansicht aus SO, unten aus Osten
Alfred Altherr, Architekt BSA, Zürich



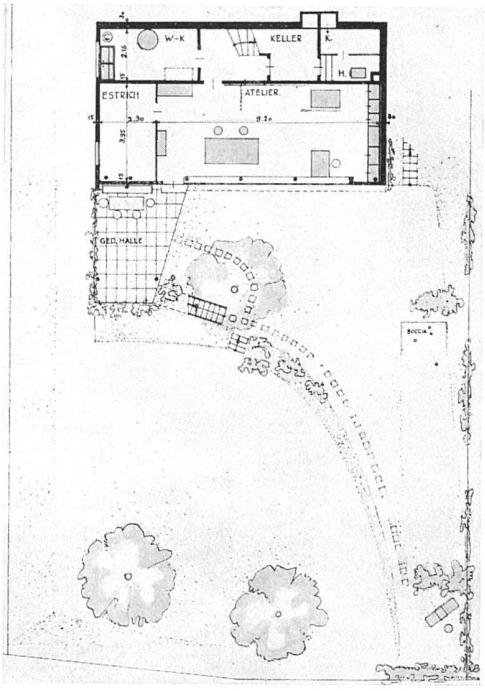


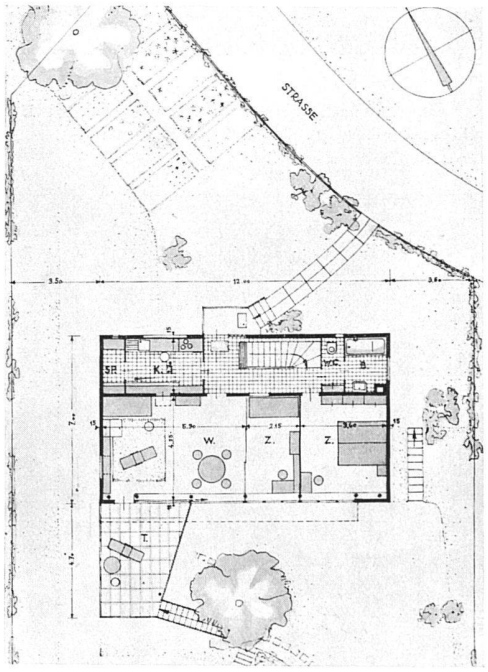


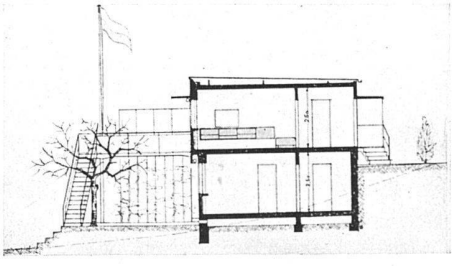
Der grosse Atelierraum im Untergeschoss kann in zwei Zimmer unterteilt werden

Wohnhaus K. in Herrliberg A. Altherr, Arch. BSA

Konstruktives: Umfassungswände 12, resp. 15 cm Baukork-Wandsteine, ausbetoniert; Dach Baukorkdecke, Ueberbeton, 2 cm Korkisolierung, eine Lage Dachpappe lose verlegt, darüber Holzschifter mit Schalung, Dachpappe und Kupferbedeckung. Vorgehängte Simarinne in Kupfer, Ableitung im Innern des Gebäudes. Boden im Untergeschoss: Schleutermann-Betonbalken mit 2 cm Korkisolierung in Asphalt aufgezogen, Estrich und Linoleumbelag. Die Fenstersimsen sind betoniert und geben der Baukorkbrüstung soliden Halt, darauf ein Estrich mit Linoleumbelag. Die Fenster auf der Südseite sind von aussen angeschlagen.



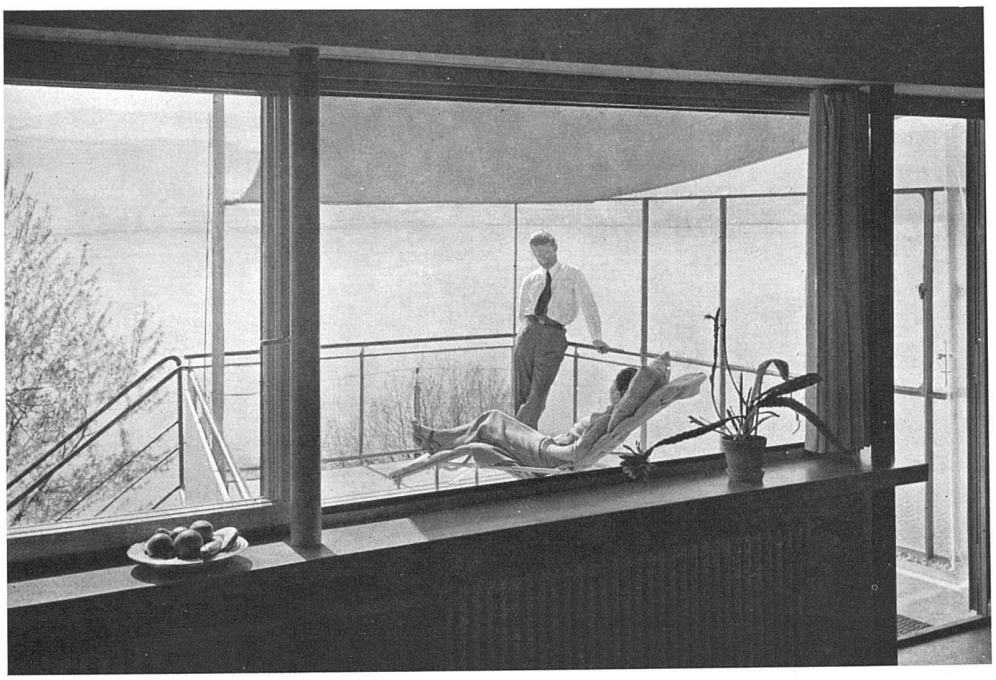




links:
Untergeschoss

rechts:
Obergeschoss
und Schnitt
1:300

Blick nach Südwesten über die Terrasse auf den Zürichsee



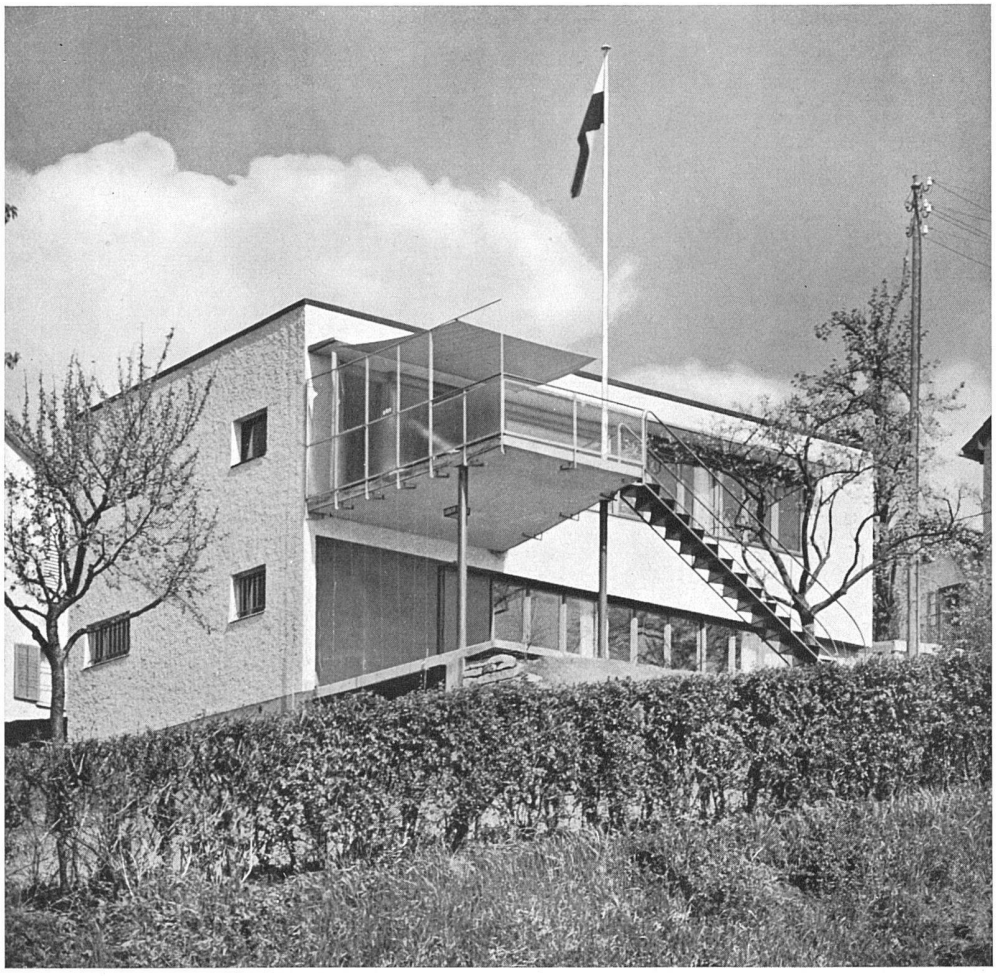
Die ganze Südfassade ist von runden Eisensäulen getragen und von den seitlichen Wänden durch Dilatationsfugen getrennt. Die vor den Säulen durchgehende Fensterreihe ist durch ein Betonvordach vor allzustarker Sonne und Regen geschützt. Das Obergeschoss kragt ca. 30 cm vor und bildet so einen Rolladenhohlsturz im Untergeschoss.

Innenausstattung: Wohnetage: In Zimmern Expanko-Korkparkett. Schiebewand im Wohnraum glatt abgesperrt. Limbaholz natur, grosses Schiebefenster v. Wohnraum zur Terrasse. In Küche, Bad u. Treppenhaus Böden und Wände mit Plattenbelag. Elektr. Herd und Speisekammer. Küchenboiler 30 Liter, und Badboiler in der Heizung.

Baukosten: ohne Umgebungsarbeiten, Architekten- und Ingenieurhonorar Fr. 32 700 = Fr. 57.80 pro m³.

Wohnhaus K. in Herrliberg über dem Zürichsee, erbaut 1935
Alfred Altherr, Architekt BSA, Zürich

Fotos: H. Finsler SWB, Zürich



Ansicht aus Südwesten